**26.09.2019**

**Week 4 CLIMATE Tag 6**

**T wie "Trustworthiness of goverments"**

**Die Un-Glaubwürdigkeit der Regierungen**

Es war der 2. April 1998 als Tagesschau -Sprecherin Ellen Arnhold nacheinander die folgenden Nachrichten vortrug:

„Eine Versachlichung der Benzinpreis-Diskussion hat die Umweltschutzorganisation Greenpeace angemahnt. Das Bonner Ziel, den CO2-Ausstoß bis 2005 um 25 Prozent zu senken, könne nur mit einer Verteuerung von Benzin erreicht werden.“

Und: „Umweltministerin Merkel zeigte sich heute zuversichtlich, dass das 3-Liter-Auto kommt und die Hersteller den Gesamtverbrauch ihrer Wagen deutlich senken. Die Firmen wüssten, dass ansonsten härtere Massnahmen auf sie zukämen.“

Und: „Am Montag hatte der Umweltsachverständigenrat der Bundesregierung höhere Benzinpreise und eine CO2-Steuer vorgeschlagen.“

Diese Aussagen wurden vor über 21 Jahre gemacht. 21 Jahre, in denen Deutschland jede Möglichkeit hatte, entscheidende Maßnahmen zum Klimaschutz einzuleiten und umzusetzen. 21 Jahre, die uns heute fehlen, die drohende Klimakatastrophe rechtzeitig und wirksam abzuwenden.

Es ist nur ein Beispiel von unendlich vielen, die erschreckend deutlich aufzeigen, wie uns die Regierungen seit Jahrzehnten Maßnahmen uns versprechen und diese dann nicht realisieren; wie wir gutgläubigen Bürger\*innen von unseren regierenden Politiker\*innen an der Nase herumgeführt werden.

Oder - aus anderer Perspektive - wie unsere Regierung via Lobbyisten immer wieder in die Knie gezwungen wird. Von den Mineralölkonzernen, der Automobil- und Flugzeugindustrie, dem Bauernverband, der Milch- und Fleischwirtschaft, der Zucker- oder Textilindustrie usw. Wie die Regierung unter dem Druck dieser mächtigen Wirtschaftsverbände und Interessengruppen immer wieder von ihren selber formulierten Zielen für den Schutz von Klima, Umwelt und Natur abrückte. Wie sie die Warnungen der Wissenschaftler\*innen in den Wind schlug und wie sie ihre vielen Versprechen gegenüber uns, den Bürger\*innen Deutschlands, brach.

Beispiele dafür, wie sie den Drohungen der Industrien und ihrer Verbände mit der Abwanderung von Firmen ins Ausland und drohender Arbeitslosen-Massen nachgab und aus vermeintlicher Rücksicht auf ihre Wähler\*innenschaft ständig kurzsichtige Fehlentscheidungen traf.

Deutsche Umweltminister flogen zu internationalen Klimakonferenzen in Rio, Paris und Kattowitz. Sie legten sich bei Verhandlungen mit den Vertreter\*innen der Weltgemeinschaft für mehr Klimaschutz mächtig ins Zeug. Sie errangen in tage- und nächtelangen Verhandlungen Zusagen und Vereinbarungen. Sie schlossen Verträge und verkündeten stolz ihre Verhandlungserfolge. Dies alles nur, um schon bald feststellen zu müssen, dass sie von unserer Regierung bei der Umsetzung der vereinbarten Abkommen immer wieder im Stich gelassen und regelrecht vorgeführt wurden.

Jetzt, wo uns der aktuellste IPCC-Sonderbericht vom 25. September

Special Reports on the Ocean and Cryosphere in a Changing Climate (SROCC)

nochmals eindringlich verdeutlicht hat, wie dramatisch die Bedrohungslage für unseren Planeten ist, die „Scientists for Future“ (SfF) informieren und für Nachfragen jederzeit zur Verfügung stehen. Jetzt, wo dank Greta Thunberg und den „Fridays for Future“ eine gewaltige weltweite Klimagerechtigkeitsbewegung Woche für Woche auf die Straßen geht und für die Rettung des Klimas demonstriert, präsentiert uns die GroKo einen Gesetzentwurf zum Klimaschutz, der das Papier nicht wert ist, auf das er gedruckt wurde.

Der Klimaforscher und SfF-Unterstützer Mojib Latif hierzu: "Mein Urteil fällt vernichtend aus. Also das ist weit hinter dem zurückgeblieben, was ich mir vorgestellt habe. Man muss es so deutlich sagen: Das ist fast eine Nullnummer."

Eine Nullnummer, an der die Große Koalition monatelang gearbeitet hat. Am Schluss saßen CDU, CSU und SPD noch einmal fast 19 Stunden zusammen - für Latif war genau dieses das Problem: "Ja, das war eine politische Veranstaltung, man hat sich praktisch auf den kleinsten gemeinsamen Nenner verständigt, und mit solchen Mini-Schritten wird man die Klimaziele, die Deutschland angekündigt hat, niemals erreichen."

„Der Berg kreiste und gebar eine Maus“ sagte der römische Satiriker und Dichter Horaz, (65- 8 vor Christus) und beschreibt damit mehr als treffend, wie die Regierung seit Jahrzehnten mit der inzwischen absolut existenziellen Frage des Klimaschutzes umgeht.

Ist es angesichts dieses chronischen Total-Versagens unserer Bundesregierung in Sachen Klimaschutz überraschend, dass jetzt zunehmend immer mehr Menschen von „Fridays for Future“, „Parents for Future“ und unzähligen anderen Gruppen, aber auch bislang nicht organisierte Bürger\*innen, die Nase voll haben von der Verhinderungs- und Verzögerungspolitik der Regierung?

Liebe Regierung, zieh dich warm an! Denn die kommenden Monate werden Euch Regierungspolitiker\*innen mit einem Gegenwind überziehen, der Euch frieren lassen oder – angesichts der Erderwärmung und fehlender Winter – gewaltig schwitzen lassen wird!

Zuarbeit durch:

Peter Seelmann,

Journalist und Umweltaktivist

**Für weltweite Klimagerechtigkeit!**

**Think global, act local!**

http://www.parentsforfuture.de/de/

**Fokusdemonstrationen finden in den Hauptstädten der Bundesländer statt.**

****